

5. Seminar für DJK-Großvereine – Sponsoring im Verein

„Wir machen alles ehrenamtlich! Wir finden`s geil und es ist irgendwie wie eine Familie“, schwärmte Frank Jansen (rechts im Bild), der Verantwortliche für das Sponsoring bei den Hammelburg Volleys.



Zum 5. Mal hatte der DJK Diözesanverband Würzburg seine 13 großen Mehrspartenvereine (über 600 Mitglieder) zu einem fachlichen Austausch eingeladen. Erneut waren 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 9 Vereinen der Einladung gefolgt und konnten, ihren eigenen Abschlusstatements zufolge, wieder gute und brauchbare Informationen und Impulse mit nach Hause nehmen.

Diözesanvorsitzender Edgar Lang begrüßte die Anwesenden und führte mit einer Meditation über einen preisgekrönten Bauer, der die Angewohnheit hatte, seine besten Samen mit allen Bauern in seiner Nachbarschaft zu teilen, in den Tag ein. Überzeugender Gastgeber war diesmal die DJK Rimpar, die mit ihrer 1. Herrenmannschaft in der 2. Handball-Bundesliga spielen und zum Thema einiges beitragen konnte.

DV-Jugendreferent Michael Hannawacker, der Organisator der Seminarreihe (Bildhintergrund mit hellem Hemd), hatte sich wieder etwas Besonderes für die Kennenlernrunde überlegt. In bester Speed-Dating-Manier machten sich die Seminarteilnehmer schließlich miteinander bekannt.

Nach dieser wahrlich bewegten Runde, begrüßte zunächst Fred Hofmann, der Vorsitzende des gastgebenden Vereins die Anwesenden und stellte auch das Konzept der „Rimparer Wölfe“ (2.



Hallenhandball-Bundesliga) und deren Vernetzung mit der DJK Rimpar vor.

Informationen aus dem Diözesanverband standen als nächste auf dem Programm. Edgar Lang ging dabei auf neue, und auch auf bestehende aber nicht minder wichtige Themen ein. So erläuterte er u. a. die neue Systematik des Bonusprogramms und berichtete über den Besuch des Anti-Doping-Seminars des DJK Bundesverbandes.

Weiter gab er erste Informationen zum Bundessportfest 2018 in Meppen und zur 100-Jahr-Feier der DJK im Jahr 2020 bekannt.

Wie in allen Seminaren zuvor, wurde der dann folgende Zeitabschnitt sehr intensiv zum Informationsaustausch der anwesenden Vereinsvertreter untereinander genutzt.



Nach einer kurzen Mittagspause widmete man sich dann dem Hauptthema „Sponsoring“, welches sich die Gruppe beim Seminar im Jahr zuvor ausgesucht hatte. Wie sich schnell zeigte, hatte man mit Frank Jansen (im Bild) vom TV/DJK Hammelburg den richtigen Referenten ausgesucht. Überaus kompetent und persönlich sehr engagiert, stellte er das Sponsoringkonzept der Hammelburg Volleys (2. Bundesliga Volleyball Herren) vor. Demnach setzen er und seine Mitstreiter auf einen ehrlichen und sehr offenen Umgang mit den sich engagierenden Firmen. „Sponsoring ist zeitraubende Arbeit und sie ist noch lange nicht beendet, wenn der neu gefundene Sponsor unterschrieben hat“ gibt er zu bedenken. In diesem Bereich bedarf es eines ständigen Kümmerns und

gegenseitigen Informierens. Die Sponsoren wollen wissen, was sie von einem Engagement haben und wo es sich auch finanziell rechnen kann. Genauso wichtig sei es aber auch, seinen eigenen Wert als Sportteam oder Sportverein realistisch zu ermitteln und dann auch bei Gesprächen zu vertreten. Frank Jansen scheute sich nicht, in seinen Ausführungen Tipps bis ins Detail zu geben, wies auch klar auf den Unterschied zwischen Sponsoring und Spende hin und machte deutlich, dass es von Vorteil sei, im Team auch auf Vertriebsfachleute zurückgreifen zu können. Wichtig, so sein Grundsatz, sei aber eine stets positive Herangehensweise. Genau diese positive Einstellung kann er im gesamten Team rund um den Volleyball-Zweitligisten feststellen. Deshalb auch die eingangs zitierte, sehr emotionale Aussage, deren positive Aussagekraft auch die Treibfeder für sein eigenes Engagement ist.

Die anschließende lebhafteste Diskussion zeigte, dass Frank Jansen ein Kernthema angesprochen hatte, über das im Prinzip in allen Vereinen dieser Größenordnung nachgedacht wird, oder werden müsste.

Jutta Bouschen, Geschäftsführerin der DJK Würzburg (im Bild 2. von links), brachte es auf den Punkt: „Ich gehe heute mit so vielen guten Informationen nach Hause, die ich in der kommenden Zeit alle überdenken muss, ob und wie sie in meinem Verein anwendbar sind“.



Ähnlich ging es allen Seminarteilnehmern. Einig waren sie sich in der abschließenden Reflexion darüber, dass man wiederum einen Samstag ehrenamtlich für seinen Verein investiert habe, der sich eindeutig gelohnt hat. Deshalb die klare abschließende Vereinbarung: Eine 6. Auflage des Seminars für DJK Großvereine im Jahr 2018 muss und wird es geben.

Bericht und Bilder

Edgar Lang